

Renato Borghetti - gaita ponto
Daniel Sá - electric and acoustic guitars
Hilton Vaccari - acoustic guitar
Pedro Figueiredo - flutes, soprano saxophone



Gaúcho Power

Mit brasilianischer Musik assoziiert man Bossa und Samba. Jazzig, lyrisch oder von afrikanischer Perkussivität. Renato Borghetti indes kommt von einem anderen musikalischen Planeten: dem südbrasilianischen Rio Grande do Sul, der Heimat der Gauchos, der **südamerikanischen Cowboys**, die musikalisch mehr mit dem benachbarten Argentinien teilen und unverwechselbare Formen wie den Chamamé, den Chacarera oder die Milonga hervorgebracht haben.

Renato Borghetti: Der charismatische Gaucho ist eines jener musikalischen Unikate, die lokale Traditionen mit der Muttermilch aufgesogen, individuell weiterentwickelt und mit weiteren Formen (wie Tango, Samba und Jazz) durchsetzt haben.

Mitten im Süden Brasiliens, im Herzen von Rio Grande do Sul, liegt eine Stadt namens Porto Alegre. Dies ist auch die sagenumwobene Gegend, wo Berge, Flüsse, Mate Tee, entspannte Musik und wilde Pferde aufeinander treffen. Dort finden wir Gärten, die typischer Weise die Größe eines mittleren Europäischen Bezirkes haben...

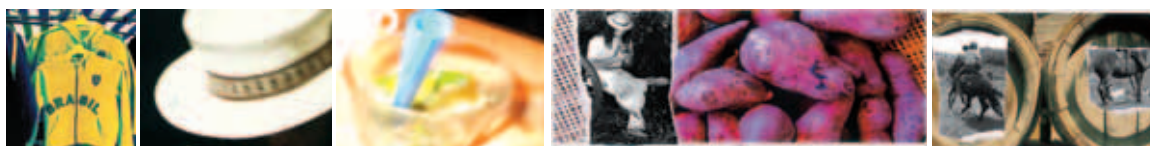
Und hier wurde Renato Borghetti geboren.

Catalogue #	Q-0501-2
Title	Gaúchos
Artist	Renato Borghetti Quartet
1 CD	stereo
UPC	800679050128
Street Date	March 2005
Tour Booking	Sabina Schebrak cultureworks@aon.at www.cultureworks.at



TRACKS:

Prologue • Lacador • Taquito Militar • Quarto De Bebe • Redomona • Entardecer No Pontal • Fronteira • Fazenda Fogo • Pout Pourrit De Rancheiras • Milonga Para As Missoes • Carona Para O Norte • Setima Do Pontal • Barra Do Ribeiro





Der Zeremonienmeister

Die Magie von Renatos Musik liegt in der Kombination seiner vielfältigen musikalischen Wurzeln. Die Ursprünge Brasilianischer Folk Music treffen auf Jazz, und auch auf Elemente Klassischer Musik.

1963 geboren, ist Renato ein Meister der „gaita ponto“, des Akkordeons, welches die Gaúchos - jene verwegenen Brasilianischen Cowboys - von Rio Grande do Sul in Brasilien und im Norden Argentinien beherrschen.

Mit 15 feierte er sein musikalisches Debut mit Festival-Auftritten in Brasilien. Seither spielte er mit Luís Gonzaga, Hermeto Pascoal, Stephane Grapelli oder Ron Carter.



Die Band

Als passionierter, impulsiver Musiker, umgibt sich Borghetti nur mit den Besten der Besten:

Daniel Sá ist ein unvergleichlicher Künstler an der elektrischen Gitarre. Er ist zu 100 Prozent ein Jazzler und pflegt den eleganten Stil. Er bringt völlig neue Farben in Renato's Musik. **Hilton Vaccari** feuert die Musik des Quartetts mit einem druckvollen Bassfundament aus seiner akustischen Gitarre an. Diese Schubkraft muß man live erlebt haben... **Pedro Figueiredo** entfacht mit Flöte und Sopransaxophon das Feuer Brasiliens. Elegische Melodien oder perkussive Rhythmen. You name it. Feuer und Flamme zu Borghetti's Akkordeon.

Gaúcho Music

Seine erste LP war 1984 die erste Produktion mit brasilianischer Instrumentalmusik, welche eine Goldene Schallplatte für ihre über 100.000 verkauften Exemplare errang. Die Wiederauflage als CD verkaufte sich 250.000 mal und erreichte Platin Status. Nach diesem fulminanten Start erobert Renato Borghetti nun Europa.

Renato Borghettis Musik ist für die Ohren Europas neu und abenteuerlich. Starke folkloristische Elemente seiner Heimat Rio Grande do Sul im reichen, weiss bevölkerten Süden Brasiliens prägen die Klänge. Die Musik dieser Landstriche wird oft mit dem Akkordeon und den „Gaúchos“, den argentinischen Cowboys, assoziiert. Zwar ist das Akkordeon ein wichtiger Bestandteil auch der nordöstlichen Tradition Brasiliens, aber der Süden hat sein „eigenes“ Instrument, bekannt als „gaita ponto“. Die Gaita Ponto klingt, gespielt von den Völkern Südbrasilien, intensiven und kraftvoll. Mit seiner Musik feiert Borghetti Erfolge einer Dimension, die auf den ersten Blick erstaunlich ist gemessen daran, dass er seiner Heimat und seinen Wurzeln immer treu blieb...

William Hogeland

The press said

Die Verbindung von Körper und Geist macht diese Musik so mitreissend und sorgt für Applaus. Eine echte Entdeckung!

Süddeutsche Zeitung, D, March 2005

... Hexenmeister mit clownesker Würze... ein Sog, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Kronenzeitung, A, June 2005

Borghetti macht mit der Musik der Gauchos das Gleiche wie einst Piazzolla mit dem Tango.

Jazzthetik on "Gauchos", D, April 2005

Seine Chamamés, Chacareras oder Milongas klingen nicht weniger leidenschaftlich, sinnlich und virtuos als Samba oder Bossa Nova.

Der Standard, A, 2003

